Aus Welt und Presse

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 6

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DAVID LLOYD GEORGE
MEGAN LLOYD GEORGE
MAJOR LLOYD GEORGE

„Triple Buttercups"

Aus Welt und Presse

Medium über Kreuger und Einstein

Das Berliner Tagblatt berichtet von einem Besuch bei der Wahrsagerin, Madame Laïla. Dabei wurden dem Medium Bilder von Kreuger und Einstein vorgelegt ... natürlich verdeckt, so dass das Medium lediglich auf seine Hellsichtigkeit angewiesen war. Zu dem Bilde Kreugers sagte es: «Ich sehe einen Mann in den mittleren Jahren, der nicht mehr lebt. Ja, dieser Mann hat doch Selbstmord begangen. Dieser Mensch hatte das komplizierteste Gehirn, das mir in meiner Praxis begegnet ist. So viele Fäden in seiner Hand zu halten, das war selten einem Menschen beschieden; aber er ist dem Schicksal schliesslich erlegen.» — Zu dem Bilde Einsteins sagte das Medium: «Dieser Mann ist ein berühmter Mensch, ein grosser Denker und doch ein grosses Kind. Ein Phantast, aber ein exakter Phantast.» — — das Medium sagt also ungefähr, was jeder Backfisch bei Kenntnis der Namen auch gesagt hätte ... und das wirkt verdächtig. Solange Hellseherei nichts tieferes zutage fördert, als schlechtvariierte Zeitungs-Kolportage, braucht man den sechsten Sinn nicht zu bemühen.

Anno 1915

«Der Krieg erscheint uns, die wir von Militarismus erfüllt sind, als ein Heiliges, als das Heiligste auf Erden.»

«Der deutsche Militarismus ist der deutsche Geist in seiner lebendigen Betätigung, in seiner Ausgestaltung zu äusseren Lebensformen. Militarismus ist die Sichtbarmachung des deutschen Heldentums, ist die Verwirklichung heldischer Grundsätze, insonderheit soweit es sich in Vorbereitung und Durchführung von Kriegen handelt.»

«Es ist die lichteste Eigenart unseres deutschen Denkens, dass wir die Vereinigung mit der Gottheit schon auf Erden vollziehen, und sie vollziehen nicht durch Abtötung unseres Fleisches und unseres Willens, sondern durch kraftvolles Handeln und Schaffen.»

«Wir verstehen alle fremden Völker, keines versteht uns, und keines kann uns verstehen, Die anderen Völker verstehen uns nicht, aber sie empfinden unsere ungeheure geistige Ueberlegenheit. Darum verfolgen sie uns mit ihrem Hasse.»

Werner Sombart, der bekannte Nationaloekonom, in «Länder und Helden» 1915 — heute wieder aktuell.

Japan und der Völkerbund

... warum liest man diese Namen immer in dieser Reihenfolge? Warum nicht «Der Völkerbund und Japan» ... warum nimmt man das Wichtigere nicht voraus? ... warum? ... (Antwort: Eben darum!)

Zeitalter der Technik

Der Bericht über die Ursache der Brandkatastrophe auf dem neuen Personendampfer «Georges Philippar» führt die Katastrophe auf einen Kurzschluss in den absolut unzuverlässigen elektrischen Anlagen des Schiffes zurück. Das Isoliermaterial sei von mangelhafter, brennbarer Beschaffenheit gewesen. Die Leitungen waren auf 100 Volt berechnet, aber mit 220 belastet worden, und die Lichtdrähte zu den Luxuskabinen seien in 4 Millimeter dickes Holzfurnier ohne weitere Sicherung eingelagert gewesen — — und das im Zeitalter der Technik ... nicht möööglich, würde Grock sagen.

Grenz-Sport

«Grenzsport» ist ein neues Wort. Seine Bedeutung ergibt sich aus folgendem Tatbestand:

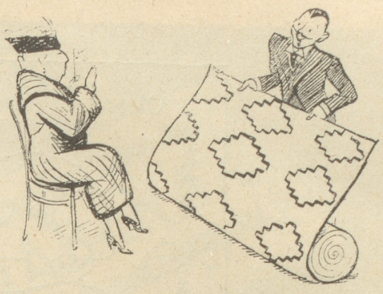
Im Barbara-Teich in Dux wurde dieser Tage eine Strecke vom Eise befreit und ein «Eisschwimmen» veranstaltet. Die mutigen Sportler unternahmen bei schwerem Schneegestöber ein einzigartiges Wettschwimmen und erreichten ihr Ziel gänzlich blau gefroren. Ein Teil von ihnen musste sofort ins Krankenhaus geschafft werden.

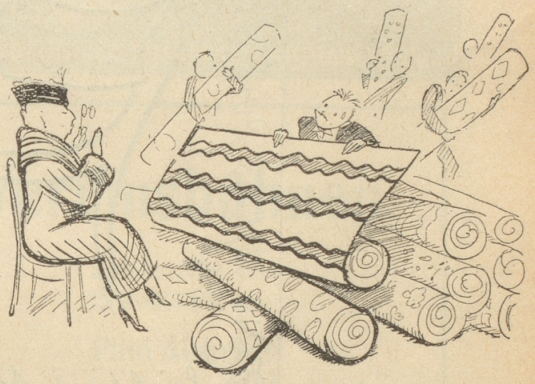
— man versteht ... Grenzsport bedeutet also jene Sportart, die bereits an der Grenze des Irrsinns (oder Schwachsinns) steht.

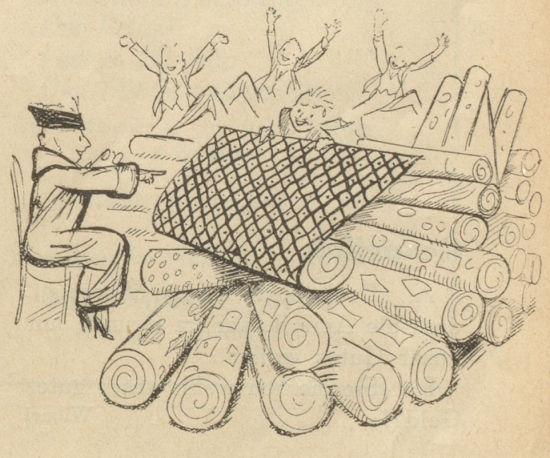
«In 500,000 Jahren ...»

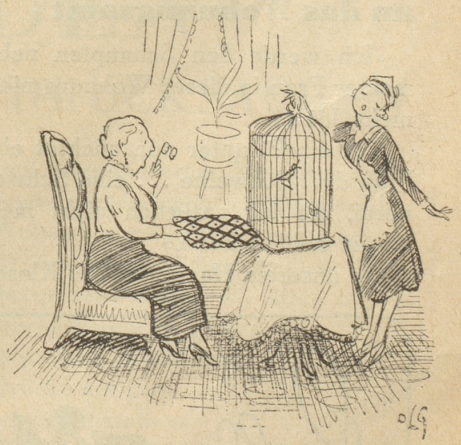
«... wird der Mensch ausgestorben sein. Aus der Tierreihe werden sich überlegene Lebewesen entwickeln, die den Menschen verdrängen» ... Diese Entwicklungsperspektive eröffnet uns Professor Gregory, Leiter des amerik. Museums für Naturgeschichte. — Da sich die Behauptung nie wird nachprüfen lassen, beweist sie nichts, als die Frechheit, mit der dieser Professor vage Möglichkeiten zu Zukunftsbildern verdichtet.

Excelsior-Hotel City-Restaurant
Zürich
Bahnhofstrasse-Sihlstrasse
H. Dürr









Sie kauft ein

Humorist